



Curahuasi, 04.09.2021

Liebe Freunde und Verwandte,

hinter uns liegen aufregende Wochen: Ende Juli konnten wir 3 Wochen in Deutschland verbringen. Neben einem kurzen Familienurlaub (leider verregnet) im Montafon in Österreich konnten wir unsere Eltern und einige Freunde wiedersehen. Damaris und Jens haben 4 Tage lang den Mainradwanderweg von Bamberg über Würzburg nach Wertheim erkundet.



Damaris über Würzburg

Dann ging es wieder zurück nach Peru – mit dabei Marleen, die gerade die zweite Hälfte der Sommerferien hier mit uns in Peru verbringt. Leider hatte sie am vergangenen Wochenende einen Fahrradunfall. Es musste der Oberschenkelknochen mit einem Nagel versorgt werden. Sie kommt mittlerweile mit Krücken gut zurecht, aber es ist noch ein langer Weg. Da sie sich sehr gerne bewegt, ist es für sie eine herausfordernde Zeit. In einer Woche fängt dann das letzte (12.) Schuljahr an. Sie

wird wohl eine Woche verspätet dazustoßen und sich hier noch auskurieren.



Ferienzeit

Zurück zum Normalbetrieb

Unser Krankenhaus ist seit 4 Wochen ohne Corona Patienten. Die dritte Welle hat noch nicht begonnen, aber es ist davon auszugehen, dass das noch passieren wird. Wir glauben aber in abgeschwächter Form, da das Impfen gut vorangeht. Jetzt normalisiert sich der Krankenhausbetrieb immer mehr. Viele Patienten haben während dem letzten Jahr ihre Gesundheit hintenangestellt, da viele öffentliche Gesundheitsangebote nicht funktionieren. So kommen vermehrt Patienten mit fortgeschrittenem Krankheitsbild. In der Gynäkologie hat Jens mehr Arbeit als er eigentlich bewältigen kann. Das ist einerseits anstrengend, andererseits macht es ihm Freude es krachen zu lassen. Damaris versucht das Gleichgewicht zu halten – sowohl zuhause als auch im Krankenhaus. Sie bittet darum, es nicht zu übertreiben und zu bedenken, dass die

Pflegeabteilung mit der ganzen Arbeit auch noch hinterherkommen muss.



Damaris organisiert ein Fest für das Pflegepersonal mit 60 Gästen

Nach 581 Tagen ...

Ein großer Schritt nach vorne war die Eröffnung der Schule Diospi Suyana vor 1 Woche. Elias darf wieder an jeden zweite Tag nachmittags zum Präsenzunterricht. Das klingt wenig, ist aber hier die absolute Ausnahme. Der Schuldirektor Herr Bigalke hat alles in Bewegung gesetzt, nach 581 Tagen endlich wieder Schüler in das Schulgebäude lassen zu dürfen. Die öffentlichen Schulen haben weiterhin keinen Präsenzunterricht und es ist davon auszugehen, dass sich daran bis zum Ende des Schuljahres im Dezember nichts ändern wird.



Alle Regeln befolgt – eine Kombination aus Präsenzunterricht und Zoom

Noch ein Wort zu den Wahlen in Peru: Pedro Castillo aus der kommunistischen Partei Peru libre ist seit dem 28. Juli Präsident. Bisher gab

es keine größeren Einschnitte. Man wird in den kommenden Jahren sehen, ob er Peru in ein zweites Venezuela verwandelt oder nicht.

Rückblick - Ausblick ...

Wir freuen uns, dass wir mit der Arbeit, die wir hier bei Diospi Suyana leisten, vielen Menschen eine neue Hoffnung geben können. Einerseits zu mehr Gesundheit, andererseits möchten wir Hoffnung stiften, indem die Patienten hier eingeladen werden, sich mit Gott zu versöhnen. Das ist das, was die Triebfeder für unsere Arbeit in Peru in den letzten 14 Jahren war. In den letzten 6 Monaten haben wir intensiv darüber nachgedacht, wie lange wir das so weitermachen. Vor erst 2 Wochen haben wir die Entscheidung getroffen, dass wir unseren Einsatz in Peru Mitte 2022 beenden werden. Da wir uns sehr mit dem Werk, den Mitarbeitern und der Leitung identifiziert haben, ist das keine einfache Entscheidung gewesen. Wir merken, dass es jetzt Zeit ist, in Deutschland Verantwortung zu übernehmen.



Wir halten Euch auf dem Laufenden und grüßen ganz herzlich,

Eure Familie Haßfeld in Peru – im Augenblick sind das Damaris, Jens, Elias und Marleen

Jens und Damaris Haßfeld

Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú
Rundbrief E-Mail: jdhaassfeld@vdm.org
Rundbrief Postweg, Kontakt in Deutschland:
Jens und Damaris Haßfeld, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden

Unsere Partner

www.diospi-suyana.de, www.vdm.org

Spendenkonto:

VDM e.V.

Volksbank Syke, BIC GENODEF1SHR

IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000